

WOHNEN – HAUS, STALL, ZELT im Reformierten Gesangbuch

4. Komm in unser festes **Haus**, der du nackt und ungeborgen. Mach ein leichtes **Zelt** daraus, das uns deckt kaum bis zum Morgen; denn wer sicher wohnt, vergisst, dass er auf dem Weg noch ist. (RG 833)

4. Was ist's, o Schönster, das ich nicht in deiner Liebe habe? Sie ist mein Stern, mein Sonnenlicht, mein Quell, da ich mich labe, mein süsster Wein, mein Himmelsbrot, mein Kleid vor Gottes Throne, meine Krone, mein Schutz in aller Not, mein **Haus**, darin ich wohne. (RG 654)

1. Nicht Bethlehem allein ist auserkoren. Nicht über einem **Stall** nur steht sein Stern. In tausend **Hütten** wird das Kind geboren. Und jeder Ort ist Krippe unsres Herrn. (RG 429)

wohnen

kursiv = Wohnung Gottes/Christi/des Heiligen Geistes im Himmel, im Dunkel, im Licht,

kursiv = Wohnung Gottes/Christi/des Heiligen Geistes bei/in uns Menschen

unterstrichen = Wohnung der Liebe (Gottes) in uns Menschen

- 1, 3 Gewaltige stösst er von ihren Thronen; wer niedrig stand, darf hoch in Ehren wohnen. Die Reichen lässt er leer im Überfluss,
- 14, 2 *du wohnst im Lichte ohne Finsternis und thronst auf Lobgesängen Israels und lohnst dem, der dir trauet. (Ps 22)*
- 40, 4 Die wohnen in den fernsten Reichen am Auf-und Niedergang, die preisen deine Wunderzeichen mit Furcht und Jubelklang. (Ps 65)
- 44, 1 Doch die Gerechten freun sich all, jubeln vor Gott mit hellem Schall; er lässt sie sicher wohnen. (Ps 68)
- 68, 3 *wer ist unserm Gotte gleich? Wer wohnt wie er in lichter Höhe? (Ps 113)*
- 88 K Schön ist's, wenn Brüder und Schwestern friedlich beisammen wohnen. In Gemeinschaft finden wir Gottes Frieden. (Ps 133)
- 102, 1 Lobt ihn, der hier bei uns wohnt; lobt ihn, der im Himmel thront. (Ps 150)
- 162, 7 Herr, komm in mir wohnen, lass mein Geist auf Erden dir ein Heiligtum noch werden; komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre,
- 220 Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, wir rühmen deinen Namen; du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist im Licht des Vaters.

- 240, 2 die auf Erden, Luft und Meer in deinem Schatten wohnen, die preisen deine Schöpfermacht, die alles also wohl bedacht.
- 243, 2 dein Geist in meinem Herzen wohne und meine Sinne und Verstand regier,
- 287, 3 Der Heilig Geist uns wohne bei mit seinen Gaben mancherlei;
- 371, 6 lösche der Zwietracht Glimmen aus, dass wir, die Völker und die Thronen, einträchtig beieinander wohnen in deines grossen Vaters Haus.
- 372, 5 *Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt.*
- 375, 2 Die ihr noch wohnt im Tal der Tränen, wo Tod den schwarzen Schatten wirft: Schon hört ihr Gottes Schritt, ihr dürft euch jetzt nicht mehr verlassen wähnen.
- 404, 7 Süsser Immanuel, werd auch in mir nun geboren; ... Wohne in mir, mach mich ganz eines mit dir, der du mich liebend erkoren.
- 448, 5 Wenn wir in Frieden beieinander wohnten, Gebeugte stärkten und die Schwachen schonten, dann würden wir den letzten heiligen Willen des Herrn erfüllen.
- 453, 1 Zu üs Mönsche bisch cho wohne, hesch üs luter Liebi bracht.
- 507, 2 O Heiliger Geist, o heiliger Gott, wo du nicht bist, wohnt Leben nicht.
- 526, 5 Ihr Herzen, drin die Liebe wohnt, ... die ihr den Feind verzeihend schont,
- 613, 1 *Gott von 's Himmels Throne über mich wacht bei Tag und Nacht, damit ich sicher wohne.*
- 622, 3 Dein starker Arm ist ausgereckt, dass Unheil mich verschone und ich, was auch den Schlaf noch schreckt, beschirmt und sicher wohne.
- 654, 2 Gib, dass sonst nichts in meiner Seel als deine Liebe wohne;
- 4 Was ist's, o Schönster, das ich nicht in deiner Liebe habe? Sie ist mein Stern, ... mein Schutz in aller Not, mein Haus, darin ich wohne.
- 656, 5 Sein Geist wohnt mir im Herzen, regiert mir meinen Sinn, vertreibt Sorg und Schmerzen, nimmt allen Kummer hin, ... hilft mir das «Abba» schreien
- 696, 1 *Gott wohnt in einem Lichte, dem keiner nahen kann.*
- 753, 9 *Da will ich immer wohnen – und nicht nur als ein Gast – bei denen, die mit Kronen du schön geschmücket hast;*
- 833, 4 wer sicher wohnt, vergisst, dass er auf dem Weg noch ist.

Wohnung

- 34 K *Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deiner Wohnung und ich dir danke, dass du mir hilfst. (Ps 43)*
- 160, 2 Herr, ich bin zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir; wo du Wohnung hast genommen, ist der Himmel auch mit dir.

- 163, 4 Komm, o Herr, in jede Seele; lass sie deine Wohnung sein.
 407, 4 Kehr, o Heiland, bei uns ein, lass uns deine Wohnung sein.
 499, 1 Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein und lass uns deine Wohnung sein;
 504, 1 O Heilger Geist, kehr bei uns ein und lass uns deine Wohnung sein.

Wohnstatt

- 48, 1 Du riefest uns ins Leben, hast diese Welt zur Wohnstatt uns gegeben. (Ps 90)

Haus

fett = Haus des Herrn, das Haus Gottes, Tempel, Kirche (vor allem in den Psalmen)

unterstrichen = das Haus Israel

kursiv = Haus Gottes (nicht das Gebäude), Vaterhaus

- 18, 5 Und immerdar im **Haus des Herrn** ertönt mein Lobgesang. (Ps 23)
- 19, 3 Es kommt der Herr der Herrlichkeit, in **seinem Hause** uns zu segnen. (Ps 24)
- 21, 2 Eins bitte ich, das hätt ich gern, ach, wollte Gott mir's geben: dass ich hinfort mit meinem Herrn in **seinem Haus** darf leben. (Ps 27)
- 3 Im **Hause Gottes** find ich Schutz und Schirm zur bösen Stunde, (Ps 27)
- 30, 2 Alsdann schütt ich aus mein Herz und gedenke voller Schmerz, wie der Festgesang erschallte, da zu **deinem Haus** ich wallte; (Ps 42)
- 40, 2 Lass uns in **deinem Hause** finden der Gnade Trost und Ruh. (Ps 65)
- 3 Verleih uns, unser Herz zu laben an **deines Hauses** Gut. (Ps 65)
- 47, 1 Wie lieblich ist das **Haus des Herrn**. In deinem Vorhof weil' ich gern, ... Wie sich die Schwalb anbauet hier, **Haus Gottes**, ist's mir wohl in dir. (Ps 84)
- 3 Ein Tag im **Haus, wo man dich ehrt**, ist mehr als tausende sonst wert; (Ps 84)
- 75, 5 Gesegnet seid ihr allzusammen, die ihr von **Gottes Hause** seid. (Ps 118)
- 80, 2 Sie streuen fern von Haus den edlen Samen aus auf Hoffnung, weinen, darben. (Ps 126)
- 82, 1 Wo Gott, der Herr, das Haus nicht baut, da ist umsonst der Menschen Fleiss; (Ps 127)
- 256, 6 Lauf, Wort, durch alle Strassen, in hoch und niedrig Haus, und ruf in allen Gassen ein hörend Volk heraus.
- 323, Kv Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein!
- 1 **Sein Haus** hat offne Türen, er ruft uns in Geduld, will alle zu sich führen,

- 347, 2 Wir nehmen seine Worte und Taten mit nach Haus.
- 351, 1 Wir gehn wohl fort aus **seinem Haus**, doch Gottes Leuchte lischt nicht aus.
- 361, 2 Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.
- 362, 8 O «Gott mit uns», Immanuel, du Fürst des Hauses Israel, o Hoffnung aller Völker du: Komm, führ uns deinem Frieden zu.
- 371, 6 *dass wir, die Völker und die Thronen, einträchtig beieinander wohnen in deines grossen Vaters Haus.*
- 386, 5 Sie gingen in das Haus hinein, ... und grüssten das Kind und die Mutter sein.
- 410, 4 Ein ewig festes Liebesband hält jedes Haus und jedes Land und alle Welt umfassen.
- 411, 6 Ruft die Botschaft froh hinaus, Halleluja, nehmt sie mit in jedes Haus, Halleluja.
- 484, 5 *und wer nur hört auf seinen Rat, kommt auch in Vaters Haus.*
- 503, 1 das Haus erfüllt er (d.i. der Hl. Geist) überall, zerteilt man Zungen sah im Saal und all den Herren loben.
- 508, 9 Erfülle die Gemüter mit reiner Glaubenszier, die Häuser und die Güter mit Segen für und für.
- 10 *wenn's mit uns hier wird aus, so hilf uns fröhlich sterben und nach dem Tod ererben des ewgen Lebens Haus.*
- 527, 3 Stark ist unser Bruder Feuer, macht das Haus uns warm und hell,
- 537, 4 Die Glucke führt ihr Völklein aus, der Storch baut und bewohnt sein Haus,
- 571, 6 Lass mich mit Freuden ohn alles Neiden sehen den Segen, den du wirst legen in meines Bruders und Nächsten Haus.
- 581, 1 Die Sonne, dein Licht, ergreift unser Haus, drauf Wärme und Tröstung zu legen.
- 654, 4 *Was ist's, o Schönster, das ich nicht in deiner Liebe habe? Sie ist mein Stern, mein Sonnenlicht ... mein Schutz in aller Not, mein Haus, darin ich wohne.*
- 717, 4 Herr, ein Heer von düstern Mächten schleicht um unser Herz und Haus,
- 723, 12 *und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd entgeht.*
- 741, 3 Gott, breite deine Arme aus und segne uns Beruf und Haus.
- 753, 8 *du ziehst mich, wenn ich scheide, hin vor dein Angesicht ins Haus der ewgen Wonne,*
- 754, 4 Lass mich beizeit mein Haus bestellen, dass ich bereit sei für und für
- 799, 3 *Send auch uns hinaus in Gnaden, viel arme Gäste einzuladen zum Mahl in deines Vaters Haus.*
- 816, 7 *Lass leuchten deine heiligen Flammen durch deines Vaters ganzes Haus.*
- 823, 1 Die im Elend wandern, führe in dein Haus hinein, trag die Last der andern.

- 828, 4 ohne dich, unsern Gott, baun wir unser Haus auf Sand.
 833, 4 Komm in unser festes Haus, der du nackt und ungeborgen. Mach ein leichtes Zelt
 daraus, das uns deckt kaum bis zum Morgen;
 855, 4 Wer waltet als ein kluger Knecht im Hause so getreu, dass, wenn der Herr kommt,
 er gerecht und nicht zu strafen sei?

Hütte

kursiv = Wohnung Gottes in uns,

kursiv = Wohnung Gottes überall

- 429, 1 *Nicht über einem Stall nur steht sein Stern. In tausend Hütten wird das Kind
 geboren. Und jeder Ort ist Krippe unsres Herrn.*
 568, 9 *Mich segne, mich behüte, mein Herz sei deine Hütte, dein Wort sei meine Speise,*

Stall

- 360, 4 Zu Betlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren:
 364, 4 *Zieh in mein Herz hinein vom Stall und von der Krippen, so werden Herz und
 Lippen dir allzeit dankbar sein.*
 372, 3 Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf.
 389, 1 Fürcht' euch nicht, ihr Hirten alle; macht euch auf, geht hin zum Stalle.
 403, 7 Schönstes Kindelein in dem Stalle, sei uns freundlich;
 407, 1 Singt dem Kindelein in dem Stall, preist Gott Vater allzumal.
 414, 2 Lasset uns sehen in Betlehems Stall, was uns verheissen der himmlische Schall.
 415, 2 Die Welt ist heut voll Freudenhall. Du aber liegst im armen Stall.
 416, 2 Das Kindelein auserkoren ... das in dem Stall geboren, hat Himmel und Erd erfreut.
 Freut euch von Herzen, ihr Christen all, kommt her zum Kindelein in dem Stall.
 420, 5 In dem Stall bei Esel und Rind kam zur Welt, ... das heilige Kind.
 8 Sie gingen eilend und fanden die beiden, Maria und Josef, in dem Stall:
 423, 1 Eilt herbei und seht das Kindelein in dem Stall!
 2 Kommt, ihr Hirten, lauft zu dem Stall geschwind,
 428, 6 Sieh die Not der Armen und das Kind im Stall. Gott will sich erbarmen,
 429, 1 Nicht Betlehem allein ist auserkoren. Nicht über einem Stall nur steht sein Stern.
 In tausend Hütten wird das Kind geboren.
 3 Nicht alle konnten damals ihn erkennen. Zu viele dachten nie an Stall und Mist.

- 5 *Das Kind im Stall soll dir geboren werden. ... Zünd deine Lichter an und trau darauf, dass jeder Ort auf Erden ihm Stall und Stroh und Krippe werden kann.*

Herberge

- 317, 1 *der Herr voll Heil und Gnaden will dich jetzt zu Gaste laden; der den Himmel kann verwalten, will jetzt Herberg in dir halten.*
- 374, 1 *Vor den Türen deiner Welt stehst du allerzeiten, Gott und Gast, dem wir bestellt, Herberg zu bereiten.*
- 420, 5 *Es war kein Raum in der Herberg zu finden, es war kein Platz da für arme Leut.*
- 753, 7 *Die Herberg ist zu böse, der Trübsal ist zu viel. Ach komm, mein Gott, und löse mein Herz, wann dein Herz will.*

Zelt

Der Begriff kommt im RG 12 Mal vor, meistens in der Verbindung mit dem Himmel (Himmelszelt). Im Folgenden sind diejenigen Stellen aufgeführt, die mit Haus/Behausung/Haus Gottes verglichen werden können:

- 37, 2 **In deinem Zelt** bewahren willst du mich immerdar. **(Ps 61)**
- 98, 6 Jedoch weil ich gehöre gen Zion in **sein Zelt**, ist's billig, dass ich mehre sein Lob vor aller Welt. **(Ps 146)**
- 679, 2 O Herr in deinem *weiten Zelt* ob allen Zeitgewittern, du lachst der Grossen dieser Welt,
- 753, 4 doch denk ich nicht zu bleiben in diesem fremden Zelt.
- 833, 4 Komm in unser festes Haus, ... Mach ein leichtes Zelt daraus,